

Zuversicht, Mut und Souveränität in schwierigen Zeiten! **(Langfassung)**

Rede Oberbürgermeister Thomas Kiechle zur Verabschiedung des Haushalts 2021 in der Sitzung des Stadtrats am 28. Januar 2021

- *Es gilt das gesprochene Wort* -

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

was wir seit bald einem Jahr erleben, ist ohne Beispiel. Ein sich pandemisch verbreitendes Virus trifft auf die moderne Welt. Auf eine Welt, die doch glaubte, mit dem umfangreichsten Wissensstand in der menschlichen Geschichte allen Herausforderungen gewachsen zu sein. Wir wurden und werden eines Besseren belehrt. Und doch haben wir durch den Impfstoff die begründete Hoffnung, dass es im Jahr 2021 wieder aufwärtsgeht. Alles hängt weiterhin von unserer Vernunft und unserer Disziplin ab.

Vernunft und Disziplin sind auch die Tugenden, die wir für unser Haushalten benötigen.

Dabei begann das letzte Jahr sehr gut: Wir waren gerade als eine der ersten kreisfreien Städte überhaupt schuldenfrei, hatten Geld auf der hohen Kante und eine gute Einnahmesituation. Damit konnten wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Und dann kam eben die Corona-Pandemie. Sie veränderte alles. Nicht nur für das gesellschaftliche Leben, sondern für die meisten Unternehmen und sämtliche öffentlichen Haushalte, denen vor allem die Steuereinnahmen wegbrachen. In 2020 konnte allerdings der Einbruch der Gewerbesteuer durch den großzügigen Ausgleich von Bund und Freistaat mehr als kompensiert werden. Dafür herzlichen Dank. Inwiefern auch noch für 2021 Ersatzleistungen auf den Weg gebracht werden können, müssen wir sehen.

Ungeachtet aller Widrigkeiten wollen wir das neue Haushaltsjahr mit Zuversicht beginnen. Wir sind nicht das Kaninchen vor der Schlange und warten angstvoll ab, was passiert. Nein, wir wollen auch weiterhin kraftvoll die Zukunft unserer Stadt gestalten und sind dafür bereit, viel Geld in die Hand zu nehmen.

Strategische Ziele der Stadt Kempten (Allgäu)

Folie „Strategische Ziele 2030“

Wir orientieren uns weiterhin an unseren strategischen Zielen. Diese werden wir noch heuer diskutieren und weiterentwickeln. Sie sollen auch in Zukunft unser Kompass sein, mit dem wir die strategische Marschrichtung für die nächsten Jahre vorgeben. Ein guter Kompass bietet bei richtiger Anwendung Gewähr, dass man das Ziel erreicht und sich nicht verläuft. Aber selbst die erreichten Ziele sind immer nur Teilziele, da die Reise nie endet, wir immer in Bewegung sein müssen und sein werden.

Stärkung der Finanzkraft

Folie „Entwicklung der Schulden“

Wir haben uns in vielen Jahren einen schuldenfreien Haushalt mühsam erarbeitet. Nun sind wir froh über diese exzellente Ausgangslage. Wir werden nämlich in den nächsten Jahren wieder neue Schulden aufnehmen müssen. Dies passiert nicht in 2021 und wohl auch noch nicht in 2022. In der Finanzplanung gehen wir derzeit davon aus, dass wir ab 2023 neue Schulden machen werden. Dies ist nicht nur legitim, sondern in Anbetracht der großen Aufgaben geboten. Allerdings müssen wir Sorge tragen, dass wir es schaffen, nachhaltig zu haushalten. Zwei weitere Begriffe

möchte ich anführen, Aufgaben und Balance. Die Balance herzustellen zwischen der Aufgabenerfüllung und einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft ist essentiell. Ohne diesen Ausgleich geht es nicht. Das heißt, die Haushalte müssen sich früher oder später aus sich selbst heraus finanzieren. Eine andere Möglichkeit ist haushaltsrechtlich auf Dauer auch nicht zulässig. Dies sollten wir im Blick haben.

Folie „Entwicklung der Investitionen und Investitionsquoten“

Im Jahr 2020 hat die Stadt Kempten beachtliche 41,2 Mio. EUR ausgegeben, ein Rekordwert. Und obwohl die Steuereinnahmen zurückgehen, investieren wir in 2021 mit 47,1 Mio. EUR noch einmal deutlich mehr. Dies ist ein klares Zeichen an die Bürgerinnen und Bürger, aber auch an die Wirtschaft in der Region: Die Stadt Kempten investiert kräftig, nimmt die Dinge in die Hand und wird ihrer Verantwortung gerecht. Wir verhalten uns damit antizyklisch, aus volkswirtschaftlicher Sicht geradezu lehrbuchmäßig.

Folie „Investitionen der Stadt Kempten und ihrer Beteiligungsgesellschaften“

Zusammen mit ihren Töchtern hat die Stadt in den letzten zehn Jahren insgesamt sogar über eine Milliarde EUR investiert (konkret 1,08 Mrd. EUR). Weitere ca. 85 Mio. EUR für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen im Unterhalt kommen noch im städtischen Verwaltungshaushalt dazu. Damit bleibt über eine Milliarde EUR im Wesentlichen in der Region. Das hilft der Wirtschaft, sichert Arbeitsplätze, fördert Innovationen und belässt die Wertschöpfung vor Ort. Die Stadt und ihre Unternehmungen bleiben damit ein stabilisierender wirtschaftlicher Faktor für die gesamte Region. Stadtkämmerer Matthias Haugg wird Sie im Anschluss noch weiter über die finanz- und haushaltspolitischen Themen informieren.

Zusammenleben aktiv gestalten

Der Verwaltungshaushalt für das Jahr 2021 wie auch der Investitionshaushalt für die kommenden vier Jahre bis 2024 ist ein großer Kraftakt und lässt die strategische Ausrichtung wie auch die besondere Priorität auf das Thema Bildung und Betreuung für unsere jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt erkennen. Dieser Haushalt ist zukunftsorientiert, er betont die Investition in unsere Kindertagesstätten und die Schullandschaft von morgen.

Denn Kempten wächst weiter, alleine von 2018 bis 2020 haben wir deshalb in Kempten bereits 420 neue Kindertagesstättenplätze geschaffen. Wichtige Maßnahmen waren hier die Eröffnung der Kindertagesstätte im Klecks, in der Chapuis-Villa wie auch unserer ganz neuen Kindertagesstätte St. Martin an der Halde-Nord mit 7 Gruppen, für insgesamt 120 Kinder in innovativer Holzbauarchitektur und Passivhaus-Standard. Eine baugleiche Kindertagesstätte mit 6 Gruppen entsteht derzeit bis September 2021 auf der Ludwigshöhe. Zudem entstehen zusätzliche Plätze in der Kindertagesstätte St. Nikolaus und St. Michael. Insgesamt haben wir dann 2.560 Kindertagesstättenplätze in Kempten.

Kempten wird damit seinem Anspruch, eine kinder- und familienfreundliche Stadt zu sein, gerecht.

Der Zuwachs an Kindern wirkt sich auch auf unsere Schullandschaft aus, und daher war und ist es weiterhin wichtig mit rund 66 Millionen den Schwerpunkt der Investitionen auf die Modernisierung und den Ausbau der Schulen zu setzen.

Der Bedarf einer zusätzlichen 10. Grundschule ist dringend gegeben, durch den Bau dieser Schulen entsprechen wir der steigenden Bevölkerungsentwicklung und entlasten unsere Innenstadtgrundschulen. Für unsere neue Schule wurden im Investitionsprogramm 20,4 Millionen EUR eingeplant.

Darüber hinaus werden wir auch an der Grundschule auf dem Lindenberg wie auch der Konrad-Adenauer-Grundschule hohe Investitionen tätigen und auch an der Haubenschloßgrundschule geht es weiter mit dem nun 3. Bauabschnitt.

An den weiterführenden Schulen ist die Generalsanierung des Hildegardis-Gymnasiums abgeschlossen und steht die Weiterentwicklung am Carl-von-Linde-Gymnasium an. Die Stadt Kempten bekräftigt damit ihr Ziel, allen Kindern eine bestmögliche Bildungschance anzubieten.

Dazu haben wir schon vor Corona, aber natürlich auch wegen der Pandemie den Ausbau der digitalen Bildung als Herausforderung angegangen. Unsere Schulen haben bereits einen sehr hohen Standard in der Versorgung mit digitaler Infrastruktur, zusätzlich wurden und werden die Förderprogramme des Bundes wie auch des Landes mit Hochdruck umgesetzt, das sind der Digital-Pakt, das Digitale Klassenzimmer, die Sofortprogramme für digitale Endgeräte für Schüler wie nun auch die Lehrkräfte. Zusätzlich der Ausbau der Glasfaser- und WLAN-Infrastruktur. Die digitale Transformation ist in der beschleunigten Umsetzung.

Und um die Möglichkeiten des Schul- wie auch Vereinssport in Kempten zu verbessern, haben wir nach dem Wettbewerb nun auch die Realisierung der neuen 3-fach Sporthalle im Investitionshaushalt berücksichtigt. Der Mehrwert für das aktive und sportliche Miteinander in unserer Stadt ist hier beachtlich und rechtfertigt diese hohe Investition.

Nun zu: Klima, Umwelt, Mobilität – nachhaltig planen und handeln!

Natürlich wurden im abgelaufenen Jahr auch die städtischen Klimaschutzaktivitäten durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. So musste das Klimaschutzmanagement alle geplanten Veranstaltungen absagen und verschiedene Projekte vertagen bzw. absagen.

Im neuen Jahr 2021 wird das städtische Klimaschutzmanagement versuchen, den „Faden wieder aufzunehmen“ und neue Projekte und Maßnahmen zu starten.

Eine ganz zentrale Maßnahme dabei ist der Start eines neuen kommunalen Förderprogramms, mit dem wir die Altbausanierung in der Stadt Kempten vorwärtsbringen möchten. Dieses Förderprogramm soll privaten Kemptener Hausbesitzern zusätzliche finanzielle Anreize bieten, damit sie ihre Häuser energieeffizient und energetisch sinnvoll sanieren. Über das kommunale Förderprogramm Altbausanierung können Kemptener Hausbesitzer neben den staatlichen Fördermitteln auch noch Mittel von der Stadt Kempten erhalten. Das Förderprogramm wird voraussichtlich nur zwei Jahre lang, bis Ende 2022, verfügbar sein.

Im Klimaschutzbeirat und im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz wurde beschlossen, dass sich die Stadt Kempten weiter dem Thema Klimawandel und dem Umgang mit dem Klimawandel widmet. So werden wir im Laufe des Jahres mit der Erstellung einer sogenannten „Klimawandel-Anpassungsstrategie“ beginnen. Als Ziel sieht die „Klimawandel-Anpassungsstrategie“ auch die dauerhafte Einrichtung einer „Klimawandel-Arbeitsgruppe“ vor.

Im Bereich Biodiversitätsförderung beginnt heuer das Projekt „Artenvielfaltsgarten auf der Ludwigshöhe“. Dort soll in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit Privatpersonen ein „Garten für alle“ entstehen, in dem Jung und Alt, alteingesessene Kemptener Bürgerinnen und Bürger und neu zugezogene Mitbewohnerinnen und -bewohner, aber auch Menschen mit physischen oder psychischen Einschränkungen zusammenwirken und miteinander „garteln“ können.

Die Klimaschutzaktivitäten an Kemptener Schulen werden auch 2021 fortgeführt und intensiviert. So hat sich mit der Nordschule im letzten Jahr die

erste Kemptener Grundschule auf den Weg zur Klimaschule gemacht. Für die Jahrgangsstufen der 8. und 9. Klassen soll im Jahr 2021 mit dem Projekt „KlimaChecker“ eine Angebotslücke in Sachen Klimaschutz geschlossen werden. Das Projekt „KlimaChecker“ thematisiert neben klassischen Klimaschutzthemen auch Aspekte rund um den Ressourcenschutz, den Wasserschutz oder das Thema Strom. Die „KlimaChecker“ sollen den Schulen helfen, die 13-14jährigen Schüler für die Wichtigkeit des Klimaschutzes zu sensibilisieren und ihnen Rüstzeug an die Hand zu geben, wie man auf persönlicher Ebene Klimaschutz aktiv betreiben kann.

Die Corona-Pandemie hat 2020 auch das Mobilitätsverhalten stark beeinflusst. Lockdowns und Home Office haben das Verkehrsaufkommen spürbar gesenkt. ÖPNV und Sharing-Angebote wurden deutlich weniger genutzt. Der klassische Autoverkehr und auch der Radverkehr haben dagegen zugenommen. Trotz dieser Entwicklungen ist es essentiell wichtig, dass wir an dem strategischen Ziel, den Verkehr insgesamt umwelt- und klimafreundlich zu gestalten, festhalten. Was unternehmen wir dafür in den einzelnen Bereichen im Jahr 2021?

Radverkehr

In 2021 wird die Planung für ein modernes Radwegenetz abgeschlossen. Dieser Radwegeplan dient als Grundlage für weitere bauliche Maßnahmen, um Radfahrer sicher, bequem und schnell auf moderner Radwegeinfrastruktur durch Kempten zu leiten. Die Immenstädter Straße ist hierfür bereits ein Baustein. In drei Bauabschnitten wird die Straße saniert und ein separater Radfahrstreifen angeboten. Die Maßnahme begann 2020, wird 2021 fortgeführt und 2022 beendet.

ÖPNV

Die Studien für einen flächendeckenden Verbund und einen einheitlichen Tarif für das Allgäu werden 2021 weiter vorangetrieben. Darin liegt der Schlüssel, um gemeinsam mit den Landkreisen Oberallgäu und Ostallgäu,

der kreisfreien Stadt Kaufbeuren und der Deutschen Bahn einen attraktiveren Öffentlichen Personennahverkehr zu schaffen. In Kempten selbst wird das Angebot und der Komfort für die Fahrgäste mit längeren Bedienzeiten in den Abendstunden, einem eigenen Gewerbebus für Ursulasried und dynamischen Ankunftsanzeigen (DFI-Anlage – dynamische Fahrgastinformation) an Haltestellen verbessert.

KFZ-Verkehr

Die Elektrifizierung des motorisierten Individualverkehrs ist ein zentraler Beitrag zur Erreichung der Klimaziele im Verkehrssektor. Zu den bereits installierten 24 Ladepunkten im öffentlichen Raum werden weitere Stromtankstellen hinzukommen, denn es ist vorhersehbar, dass die Nachfrage nach Lademöglichkeiten in dieser Dekade stark ansteigen wird.

Sharing

In den Großstädten ist das Thema Car- und Bikesharing schon längst angekommen. Auch in Kempten kann man schon länger Carsharing nutzen - seit letztem Jahr aber auch klimafreundliche E-Fahrzeuge. Weitere Stellplätze im öffentlichen Raum sollen dafür geschaffen werden. Außerdem ist in Zusammenarbeit mit der EZA!, der Sozialabbau, der Baugenossenschaft und der BSG die Umsetzung eines E-Lastenfahrrad-Verleihsystem geplant. Damit wird die Notwendigkeit, ein eigenes Erst- oder Zweitauto zu besitzen, reduziert.

Smart City / Autonomes Fahren

Die Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie wir uns bewegen. Heute ist es schon möglich, Busfahrten per App zu buchen und zu bezahlen. Morgen wird uns unser Auto autonom ans Ziel steuern. Damit dies gelingt, forschen Studenten, Doktoranden und Professoren der Hochschule Kempten mit einem Digitalen Zwilling unserer Stadt Kempten. Dabei fahren virtuelle, autonome Fahrzeuge durch ein virtuelles Kempten, und es wird dabei deren Verhalten getestet. Mit den gewonnenen Erkenntnissen

können echte autonome Fahrzeuge früher im realen Kempten fahren. So wie die autonome Kehrmaschine, die bereits heute auf dem städtischen Betriebshof ihre ersten Testrunden dreht. Besonders freut mich, dass Hochschulstudenten auf Basis dieses Wissens ein Start-up in Kempten gegründet haben.

Wirtschaft stärken/ Kultur und Tourismus fördern

Nach Jahren des Wachstums, der Rekorde, der Zuwächse, der wirtschaftlichen Dynamik haben wir in den vergangenen Monaten alle zusammen lernen müssen, wie zerbrechlich das alles ist, wie schnell aus Zuversicht Ratlosigkeit werden kann, wie Pläne und Visionen zunichte gemacht werden. Zahlreiche Geschäftsleute und Kulturschaffende in unserer Stadt haben nach menschlichem Ermessen alles richtig gemacht, haben mutig investiert, waren kreativ, haben dafür gesorgt, dass das Leben in Kempten lebenswert ist. Und von einem Tag auf den anderen hat man ihnen buchstäblich den Boden unter den Füßen weggezogen, ohne dass jemand „Schuld“ hätte, sondern aufgrund einer Naturkatastrophe in bisher nicht dagewesenem Maße. Welche Folgen das langfristig haben wird, welche Veränderungen damit einhergehen, die vielleicht auch gar nicht mehr alle rückgängig zu machen sind, wissen wir alle nicht. Und doch ist es unsere Aufgabe als verantwortlich handelnde Politiker, auch in dieser Situation wichtige Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt zu treffen. Die Planung des Haushalts, die Entscheidung darüber, wie wir mit möglicherweise deutlich sinkenden Einnahmen verantwortungsvoll umgehen, kann uns niemand abnehmen, das ist allein die Verantwortung aller hier im Raum. Umso dankbarer bin ich, dass es uns gelungen ist, einen gemeinsamen Weg zu finden, bei aller Unterschiedlichkeit in den Vorlieben und Sichtweisen.

Ein Schwerpunktthema wird in den kommenden Jahren unser Öffentlicher Personennahverkehr sein. Kempten benötigt einen leistungsfähigeren

ÖPNV, in diesem Punkt sehe ich eine große Übereinstimmung im Stadtrat. Die Einführung einer einheitlichen Tarifstruktur, eine Grundlagenstudie zur Verbundintegration sowie die Umsetzung der im Nahverkehrsplan festgelegten Maßnahmen stehen dabei im Mittelpunkt. Aber auch weitere Schritte darüber hinaus sind möglich und wünschenswert. Anträge dazu liegen ebenfalls vor, so dass wir uns in der nächsten Zeit noch des Öfteren und intensiv dazu austauschen werden.

Und nicht nur im Bereich ÖPNV gilt es im Jahr 2020 gemeinsam mit Hochdruck weiterzuarbeiten, sondern an all den Dingen, die Kempten, unsere Stadt, lebenswert machen. Ich denke hier nicht nur an die Pflichtaufgaben einer Stadt, an denen kein Weg vorbeiführt. Ich denke dabei auch an Freizeit, Kunst und Kultur, Erholung und Entspannung. Auch dafür müssen wir Sorge tragen.

Mit dem Baubeginn für unser neues Museumsdepot setzen wir ein deutliches Zeichen in Sachen „Kultur“. Mit dem Museumsdepot schaffen wir die Voraussetzungen für Ausstellungen, Forschungsarbeiten und museale Entwicklung. In Verbindung mit dem neuen Kempten-Museum entsteht eine ganz neue Zugkraft der Kemptener Kulturszene. Und da darf in den kommenden Jahren gerne auch noch einiges dazu kommen.

In erster Linie denke ich dabei an die Stadtbibliothek. Es ist mir eine absolute Herzensangelegenheit, einen öffentlichen Raum zu schaffen, der „Wissen für alle“ vermittelt. Frei zugänglich und offen für Alle. Denn wenn uns die aktuelle Pandemie eines lehrt, dann die Erkenntnis, dass die Zukunft unserer Gesellschaft maßgeblich davon abhängt, dass wir den Durst nach Wissen, der uns Menschen schon immer innewohnt, bestmöglich stillen. Und deshalb passt es auch hervorragend zusammen, wenn wir mit einer neuen Stadtbibliothek gleich auch der Erwachsenenbildung, der VHS, eine neue, zeitgemäße Heimat bieten. Wir dürfen – auch auf kommunaler

Ebene – der Ausbreitung von Unvernunft nicht tatenlos zusehen. Wir müssen allem Geschwätz von Lügenpresse, fake news und pseudo-wissenschaftlichem Unsinn mit aller Entschiedenheit entgegen treten! Verlässliche Information ist wichtiger denn je! Dies zu bieten wird der Auftrag einer neuen, zeitgemäßen Stadtbibliothek sein, ergänzt und eng vernetzt mit dem Bildungsangebot der VHS. Dies sind Investitionen in die Zukunft, die keinen Aufschub dulden! Deshalb müssen wir das jetzt auf den Weg bringen, wenn nicht innerhalb des Haushalts dann eben außerhalb. Wir werden jedenfalls einen Weg finden.

Schlusswort

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

in diesen schwierigen Zeiten müssen wir zusammenstehen und gemeinsam zum Wohle unserer Stadt und ihrer Menschen handeln. Bei allen unterschiedlichen Meinungen bin ich doch der Ansicht, dass es uns stets gelungen ist, gute Entscheidungen zu treffen und zukunftsweisende Vorhaben auf den Weg zu bringen. Ich denke auch, dass uns dies in Zukunft, nicht zuletzt mit dem nun vorgelegten Haushalt, gelingen wird. Für die gute Zusammenarbeit, aber auch für Ihr Durchhaltevermögen und Ihr Engagement bedanke ich mich bei Ihnen ausdrücklich. Die Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuss waren diesmal sehr fordernd und anspruchsvoll.

Ich bedanke mich bei den Referenten und Amtsleitungen für ihre gute Arbeit. Ein Dankeschön auch an Herrn Klaus, Herrn Haugg und sein Team.

Für 2021 wünsche ich mir Zuversicht, Mut und Souveränität. Diese Attribute zeichnen unseren Haushalt 2021 aus, weshalb ich um Ihre Zustimmung bitte. Vielen Dank!